

STOP⁺GO

NR. 01-25 | DAS MAGAZIN FÜR ENTSCHEIDER

Streetlife

SEITE 8

Entlastung für Giubiasco







Liebe Leserinnen und Leser

Seit Oktober 2024 habe ich die Freude, die Gesamtverantwortung für die SIGNAL AG übernommen zu haben. Ein vielseitiges Unternehmen mit langer Tradition und tief verankerten Werten, das in der ganzen Schweiz präsent ist und sich täglich für die Sicherheit und Steuerung der Mobilität mit einer breiten Produktpalette und innovativen Lösungen einsetzt. Unsere kompetenten und motivierten Mitarbeitenden beraten Sie gerne und finden auch Lösungen in komplexen Situationen.

In dieser Ausgabe von Stop+Go Streetlife nehmen wir Sie mit nach Bellinzona und zeigen, wie wir einen Verkehrsknotenpunkt mit Signalisation und Markierung umgesetzt haben. Weiter erfahren Sie anhand eines Beispiels in Genf, wie unsere Verkehrsinseln eingesetzt werden und zur Erhöhung der Sicherheit beitragen. Schliesslich erfahren Sie, wie die Lebensdauer der Anlagen mit präventiver Wartung deutlich verlängert werden kann.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre und danke herzlich für Ihr Vertrauen in die SIGNAL AG.

Thomas Studer
CEO SIGNAL AG

01/25





NEWS

News

6

Neuigkeiten aus der Welt von Strasse und Verkehr

TRENDS

Sinnvolle Schikanen

16

Keine Chance für Raser

INSIDE

Schon gewusst?

21

Der Tipp vom Profi – Samuel Betschart, Leiter Region Mitte/Leiter Geschäftsstelle Zürich

Mit Vorteil präventiv

22

Der SignaService-Wartungsvertrag

STORIES

Entlastung für Giubiasco

8

Der Halbanschluss Bellinzona Mitte

Muskelkraft eingespart

18

Meta mobil im Einsatz

IMPRESSUM

Redaktion: SIGNAL AG, Marketing
marketing@signal.ch
Tel. +41 58 710 36 00

Gestaltung + Konzeption
weiss communication + design ag
www.wcd.ch

Text: Jürg Freudiger

Druck: De Donatis & Partners AG, Biel

Auflage
4530 Ex. deutsch
2000 Ex. französisch
320 Ex. italienisch



STOP+GO 01-25

Fotografie: SIGNAL AG,
Dirk Weiss, wcd

NEWS

Neuigkeiten aus der Welt von Strasse und Verkehr



Autonome Fahrzeuge in Bern ...

Das Tech-Start-up LOXO und der Paketservice von Planzer haben im September 2024 in Bern ein Güterverkehr-Pilotprojekt lanciert. Um die Feinverteilung von Gütern auf der letzten Meile nachhaltiger und stadtvträglicher zu gestalten, kommen unter anderem hochautomatisierte, vollelektrische Fahrzeuge zum Einsatz. Sitzt während der Einführungsphase noch jemand am Lenkrad, soll in Bälde nur noch Fernüberwachung nötig sein; die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden behält dabei allerdings höchste Priorität.

loxo.planzer-paket.ch/de

... und Hamburg

Die Stadt Hamburg hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 allen Einwohnerinnen und Einwohnern jederzeit innerhalb von fünf Minuten ein passendes Mobilitätsangebot zur Verfügung zu stellen. Dazu plant man unter anderem die Einführung eines flexiblen Shuttle-Services mit autonomen Fahrzeugen als Ergänzung zum klassischen Öffentlichen Personennahverkehr. Das Projekt ALIKE wurde von der Hamburger Hochbahn ins Leben gerufen und soll zeigen, wie das Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in besonders flexibler Weise erweitert werden kann.

www.hochbahn.de/de/projekte/autonome-on-demand-shuttles



Mobilservice feiert Jubiläum

Seit dem Jahr 2000 bietet der Verein Mobilservice mit der Website mobilservice.ch eine fundierte und umfassende Plattform für nachhaltige Mobilität und Mobilitätsmanagement in der Schweiz. Mobilservice will Wissen zu Mobilität teilen und Akteure vernetzen. Der monatliche Newsletter mit aktuellen News-Dossiers, Good-Practice-Beispielen und Veranstaltungshinweisen bildet dabei ein auch von der SIGNAL AG genutztes Kernangebot. Zum 25. Geburtstag gratulieren wir herzlich.

www.mobilservice.ch



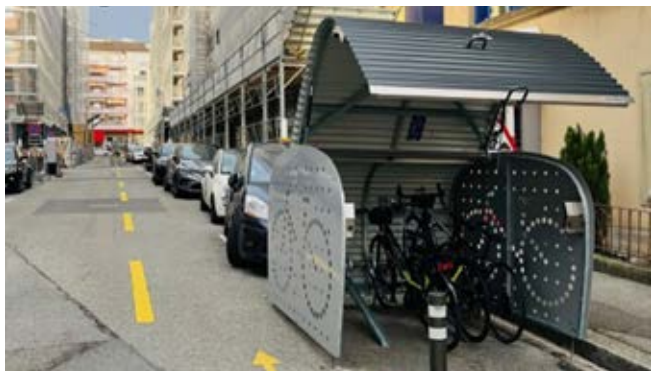


Foto: Stadt Lausanne

Sichere Veloboxen in Lausanne

In Lausanne gehts oft bergauf, das ist mit ein Grund, warum in der Stadt besonders viele E-Bikes unterwegs sind. Um die teuren Fahrzeuge sicher parken zu können, sind in einem Pilotprojekt überdachte und sichere Veloboxen installiert worden, und zwar im Stadtteil France-Maupas, wo zehn Boxen für jeweils fünf Bikes zur Verfügung stehen. Interessierte können ein Jahresabo für 100 Franken erwerben und haben mittels App jederzeit Zugriff. Da das Projekt auf sehr grosses Interesse stösst, wird das Angebot ab Herbst 2025 auf weitere Stadtteile ausgedehnt.

www.mobilservice.ch/de/praxis/veloboxen-in-lausanne-3281.html



© Bildquelle: swisstopo



Ladebedarfsszenarien für Gemeinden

Trotz Einbruch der Verkaufszahlen bei Tesla: Elektromobilität boomt und wird weiterwachsen. Bis 2035 könnten bereits 60% aller Personenwagen elektrisch angetrieben sein. Doch mit welchem Ladebedarf muss gerechnet werden? Die Wissensplattform laden-punkt.ch bricht den künftigen Ladebedarf der Schweiz auf einzelne Gemeinden herunter. Die Karten zeigen unter anderem, wie viele Steckerfahrzeuge in einer bestimmten Gemeinde bis 2035 zu erwarten sind und wie viele allgemein zugängliche Ladepunkte benötigt werden.

www.laden-punkt.ch/de/werkzeuge/ladebedarfsszenarien

NEWS SIGNAL



Neues ERP-System

SIGNAL AG führt im Januar 2026 ihr neues ERP-System ein. Ein wichtiger Schritt zur Optimierung unserer Abläufe und zur nachhaltigen Verbesserung unserer Servicequalität.

www.signal.ch



Für mehr Sicherheit

Neu bei SIGNAL AG: RoadBlocker M30 und OktaBlock. Zwei mobile Lösungen für die sichere Absperrung Ihrer Events. Präsentation an unserer Tagung im September.



Entlastung für Giubiasco

Wer bis vor kurzem vom Süden nach Bellinzona hinein wollte, nahm auf der A2 die Ausfahrt Bellinzona Süd und fuhr auf der Kantonsstrasse durch Giubiasco. Dies führte zu sehr hohem Verkehrsaufkommen, Staus und Lärmbelastungen. Der neue Halbanschluss Bellinzona Mitte löst dieses und eine Reihe weiterer Probleme. Mit dabei: das Team der Tessiner Niederlassung der SIGNAL AG.





- 1_Scheint über der Autobahn zu schweben: der neue Kreisel
- 2_Geradeaus der Fussweg zur Bushaltestelle auf dem Kreisel
- 3_Velo- und Fussgängerwegmarkierung beim Parkplatz «Parcheggio Tatti»



Das Problem war seit langem bekannt. «Ich glaube, wir haben uns etwa 2012 erstmals mit dem Projekt beschäftigt», mutmasst Emanuele Zacchia von der Ferella Falda SA, einem massgeblich beteiligten Ingenieurbüro. «Das Projekt umfasste die Ausfahrt von der A2 selber mit einem Kreisel über der Autobahn sowie weitere Arbeiten an der Kreuzung mit den bestehenden Strassen in Richtung Sementina und Bellinzona Centro. Als Vorläufer der Halbausfahrt wurde die Fussgänger- und Radfahrerbrücke Torretta gebaut, die eine neue Verbindung zwischen Monte Carasso und Bellinzona schafft.»

Die Kosten belaufen sich auf rund 68 Millionen Franken, die sich der Bund (25 %), der Kanton (rund 56 %) und die Gemeinden der Regionalen Verkehrskommission Bellinzona CRTB (rund 19 %) teilen.

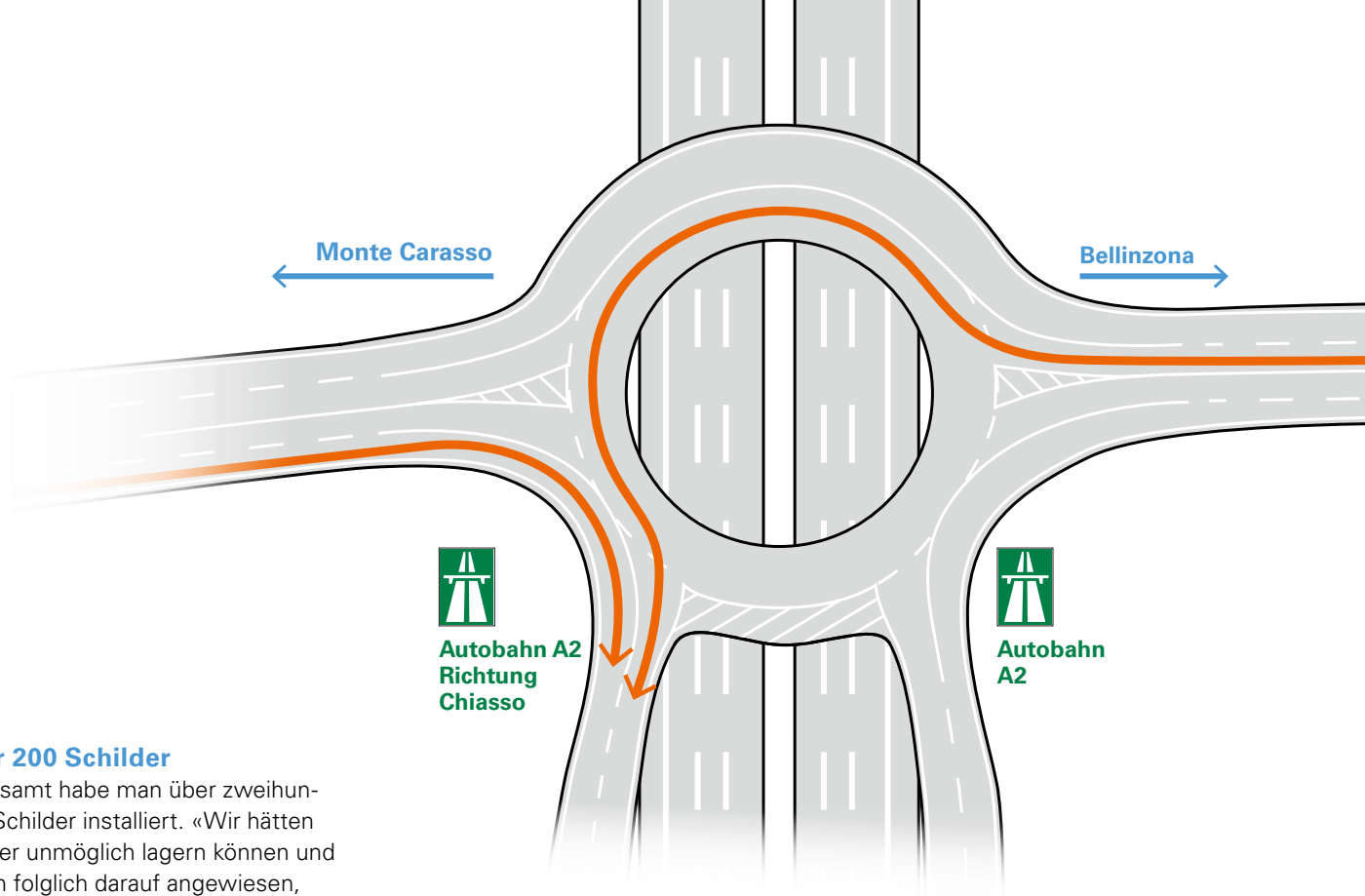
SIGNAL AG kommt ins Spiel

«Wir haben uns 2020 an einer Ausschreibung beteiligt und sind so Teil des Projekts geworden», erzählt Astrid Härtel, Projektkoordinatorin bei der SIGNAL AG. Und Tom Kamler, Leiter der Geschäftsstelle Tessin, ergänzt: «Wir kennen Ferella Falda aber schon lange, arbeiten seit 2005 immer wieder zusammen, also praktisch seit der Gründung unserer Niederlassung hier im Tessin.» Bellinzona Mitte sei für die kleine Tessiner Niederlassung natürlich ein grosses Projekt gewesen, für das viele vollen Einsatz gegeben haben, Bauführer Lorenzo Rusconi etwa, oder der Fachberater Sandro Leban. «Wir sind ein Team», betont Astrid Härtel, «und auch die Zusammenarbeit mit Büren a. A. hat hervorragend geklappt.»

«SIGNAL AG ist proaktiv und findet spezifische und besondere technische Lösungen.»

Emanuele Zacchia, Ferellafalda SA





Über 200 Schilder

Insgesamt habe man über zweihundert Schilder installiert. «Wir hätten die hier unmöglich lagern können und waren folglich darauf angewiesen, dass alles just in time geliefert wurde», sagt Tom Kamler. «Tolle Arbeit in Sachen Schilder und Metallbau!»

Neben den vertikalen Signalisierungsarbeiten wurden auch zahlreiche horizontale durchgeführt, sowohl klassische wie auch strukturierte Farbmarkierungen. Im Vorfeld der Eröffnung des Halbanschlusses habe SIGNAL AG Ticino eineinhalb Monate lang ausschliesslich an diesem Projekt gearbeitet, meist in Nachtschichten. Auch die Zusammenarbeit mit Ferella Falda und der Bauherrschaft habe sehr gut funktioniert.

Emanuele Zacchia bestätigt das und nennt drei Gründe, warum er seinerseits gerne mit SIGNAL AG zusammenarbeitet: «Erstens die Zuverlässigkeit, zweitens die technische Kompetenz und drittens die Flexibilität. Es ist wichtig, als Team zu handeln, in die gleiche Richtung zu arbeiten und die Fähigkeiten aller einzubringen», sagt er. «SIGNAL AG ist proaktiv und findet spezifische und besondere technische Lösungen, um die Bedürfnisse des Kunden zu erfüllen.»

Zufriedene Kunden

Kernstück ist der eindrückliche Kreiselsel, der über der Autobahn zu schweben scheint. Während der Arbeiten kam es auf der Autobahnnachse zu keinen besonderen Behinderungen. «Der Fahrzeugverkehr auf der Via-Tatti-Brücke war nachts nur geringfügig und tagsüber ausserhalb der Hauptverkehrszeiten kurzzeitig unterbrochen. Die Durchfahrt der öffentlichen Verkehrsmittel war stets gewährleistet», sagt Zacchia.



Ferella Falda SA

Das Ingenieurbüro wurde 2001 von Mauro Ferella Falda gegründet und beschäftigt heute rund 10 Ingenieure in Sorengo, in der Nähe von Lugano. Das Bau- und Verkehrsingenieurbüro bietet Unterstützung in den Bereichen Strassenplanung und -bau, Verkehrstechnik, Strassenstudien, statische und dynamische Signalisierung und Planung. Man begleitet Projekte in den verschiedenen Phasen, von Machbarkeitsstudien und Masterplänen über Reinzeichnungen und Ausschreibungsunterlagen bis hin zu Ausführungsplänen und der Bauüberwachung.

Eröffnet wurde der Halbanschluss im Februar 2025; das Feedback der Kunden ist sehr positiv. Der Kreisverkehr funktioniert und Giubiasco werde entlastet. Der Verkehr wird nun reguliert, und es werden gezielte Massnahmen ergriffen, um die Nutzung der Halbausfahrt zu fördern, wenn das Fahrziel Bellinzona Centro ist. Auch dafür ist Ferella Falda verantwortlich. Und die SIGNAL AG hofft bereits auf die nächste Ausschreibung. «Es gibt noch viele Projekte», zeigt sich Astrid Härtel zuversichtlich.

*«Es wurden
insgesamt über
zweihundert
Schilder installiert.»*

Tom Kamler, Leiter der
Geschäftsstelle Tessin

- 4_ Zufahrt von Seiten Monte Carasso;
links gehts ans rechte Ticino-Ufer
- 5_ Markierungen für E-Autos auf dem
Parkplatz Tatti; auch ein Umsteigepunkt
auf den ÖV
- 6_ Beschilderung eingangs Bellinzona
- 7_ Über 200 Schilder



weTraffic



Leitsysteme

langlebig, farbig, sicher & Rutschfestigkeit einstellbar

westwood-ch.com 

 redPoint



ERP AUF DEN PUNKT GEBRACHT.
Microsoft Dynamics 365 Business Central



Professionelle Fahrzeugerfassung mit Induktionsschleifen

Wäspi AG - Schibeweidstrasse 17 - 5624 Bünzen
www.waespiag.ch - office@waespiag.ch



The advertisement for JISLON EUROPE features a main image of a parking garage with yellow and black striped bollards. Three circular insets show different applications: a row of bollards in front of a brick building, a bollard near a shop entrance, and a bollard at a road barrier. The JISLON EUROPE logo is in the top right corner, and the slogan 'Gemeinsam schaffen wir Sicherheit' is at the bottom.

JISLON®
EUROPE

Gemeinsam schaffen wir Sicherheit





ADEC
Technologies

Verkehrsdaten für Ihre VMS mit **TDC3 Triple-Technology**

- ✓ langlebig
- ✓ zuverlässig
- ✓ Klassifizierung bis
Swiss10 / TLS 8+1



ADEC Technologies AG
CH-8733 Eschenbach
055-214-2400
www.adec.swiss



www.incoatings.ch

IN⁺COATINGS

mehr als nur Lack . . .

**FÜR BESCHICHTUNGEN VON HÖCHSTER QUALITÄT VERBINDEN WIR
TECHNOLOGIE UND ERFAHRUNG**

InCoatings AG Muttenerstrasse 105 CH-4133 Pratteln - +41 (0) 61 721 20 33 - info@incoatings.ch



Schrankensysteme

Torantriebe

Sicherheitseinrichtungen



ELKA



Qualität Made in Germany
www.elka.eu



SINNVOLLE SCHIKANEN



Westlich von Genf schlängelt sich die Route de Verbois mitten durch eine idyllische Fluss- und Reblandschaft. Obwohl eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 40 km/h besteht, wirkt die Strecke wie eine Einladung zum Rasen. Aber genau dem ist nun Einhalt geboten worden.

«Unser Kunde ist das «Office cantonal du génie civil (OCGC)», berichtet Jérémy Batigne, Leiter der Genfer Niederlassung der SIGNAL AG. «Der Kunde wünschte, auf diesem Abschnitt eine Verkehrsberuhigung ein Jahr lang zu testen.» Zunächst wurde die Einrichtung durch provisorische Markierungen in Kombination mit Schikanen, die mit sogenannten Maps markiert waren, realisiert. Sie erwiesen sich jedoch als unzureichend, da sie zu stark frequentiert und von einigen Benutzern mehrfach zerstört wurden. Es musste also eine dauerhaftere Lösung gefunden werden.

VERKEHRSBERUHIGUNGSINSELN AUS REZYKLIERTEM MATERIAL

«Ich schlug vor, etwas zu verwenden, das nicht einfach entfernt werden kann und vandalismussicher ist. Auf diese Weise konnten wir das Problem lösen.» In der Folge wurden Verkehrsinseln aus rezykliertem Kunststoff installiert, die die Verkehrsteilnehmer dazu zwangen, die Strassenseite zu wechseln. Da die Strasse ursprünglich mit einer durchgehenden Mittellinie versehen war, musste diese an den betreffenden Stellen abgetragen werden. «Die Inseln wirken wie Schikanen, man wird wirklich verlangsamt und das Kreuzen ist mit normalen Autos praktisch unmöglich», erklärte Batigne. «Es wurde eine Verlangsamung des Verkehrs beobachtet und die Aufmerksamkeit der Autofahrer ist seitdem erhöht.»

«Es wurde eine Verlangsamung des Verkehrs beobachtet und die Aufmerksamkeit der Autofahrer ist seitdem erhöht.»

Jérémy Batigne, Leiter Marktgebiet Genf

- 1_Keine Chance für Raser
- 2_Verlangsamung geglückt
- 3_Vandalismussicherer Kunststoff
- 4_Kreuzen praktisch unmöglich



DIE VORLÄUFIGE LÖSUNG

Auf dem nur 800 Meter langen Abschnitt wurden zehn Schikanen aufgestellt, jeweils zwei auf jeder Strassenseite. Sie sind robust und zur besseren Sichtbarkeit mit retro-reflektierenden Markierungssparren ausgestattet, wie sie auch in Kurven und Kreisverkehren verwendet werden. Die Montage erfolgte im Sommer 2024 und scheint sich zu bewähren. «Geplant ist, nach einem Jahr Bilanz zu ziehen», erklärt Batigne. «Der Kunde entscheidet dann über eine definitive Lösung. Ich kann mir gut vorstellen, dass die Installation genauso bestehen bleibt, wie sie jetzt ist.»



Verkehrsinseln

Die im vorliegenden Fall eingesetzten Verkehrsinseln aus rezykliertem Kunststoff sind modular aufgebaut und können verschieden gross gestaltet werden. Es handelt sich nur um eine von verschiedenen Möglichkeiten der Kategorie «Beruhigungs-, Leitsysteme und Verkehrsinseln», ein Angebot, das sich im Kapitel 4 des SIGNAL AG-Katalogs unter dem Titel «Verkehrsraumgestaltung» findet. Zu den entsprechenden Produkten gehören auch unterschiedliche Leiteinrichtungen, Inselfosten sowie Verkehrsspiegel.

[illegible]

Sechseläuten, Street Parade, Zürich Film Festival, Zürich Marathon – jährlich wiederkehrende Grossanlässe sind typisch für Zürich. Der lokale ÖV muss entsprechende Massnahmen treffen – und seine Fahrgäste informieren. Zu diesem Zweck sind neuerdings META-mobil-Stelen von SIGNAL AG im Einsatz. Aktuell 25 – aber es sollen viel mehr werden.

«Meine Leute müssen pro Jahr 2500 bis 3000 Stelen aufstellen», berichtet Alfredo Garcia, Objektmanager bei den Zürcher Verkehrsbetrieben VBZ. «Bisher waren das verschiedene Ständer, deren Gewichte von 66 bis 260 kg reichten, woran vor allem die Gewichtssteine Anteil hatten: Um windsicher zu sein, müssen wir unsere Stelen nämlich mit drei bis vier Steinen à 40 Kilo beschweren. Viel Arbeit – und nicht gerade schön anzusehen. Aber das ändern wir jetzt.»

BODENHÜLSEN

Denn seit Herbst 2024 sind 25 Meta-mobil-Stelen von SIGNAL AG im Einsatz. Oberflächlich sichtbar ist eine gewöhnliche A1-Stele mit einem Rahmen, der einfach auszuwechselnde Print-Info trägt. «Diese Stelen – wir nennen sie Info24 – sind sehr viel leichter, nämlich lediglich 25 kg schwer. Und sie sind sehr einfach zu montieren», sagt Garcia. Die

Pointe ist aber nicht oberflächlich, sondern im Boden zu suchen. An besonders stark frequentierten und zentralen Plätzen wie dem Bellevue, Stauffacher, Central, Paradeplatz und einigen weiteren wurden nämlich Bodenhülsen einbetoniert, in welche die Stelen ganz einfach eingeschoben werden können. Zum Schutz verfügen die Bodenhülsen über einen Deckel, der das Eindringen von Schmutz bei Nichtgebrauch verhindert. Der Deckel ist magnetisch befestigt und lässt sich einfach aufklappen und schliessen. Die Stele wird in die Bodenhülse eingeschoben und dort mittels einer Schraube sicher arretiert.

LEICHTER, SCHÖNER, BILLIGER

«Diese Lösung bietet zahlreiche Vorteile», erläutert Garcia. «Schon allein das Gewicht spart uns riesige Mengen



- 1_Typischer Einsatz:
Zürich City Triathlon
- 2_Sicher arretiert in der
Bodenhülse
- 3_Immer stark
frequentiert: Paradeplatz



Ausführlicher
Bericht über die
META Stele in der
Ausgabe 02/23



an Muskelkraft ein, aber auch die Zeit für die Montage ist viel kürzer.» Es komme hinzu, dass das zur Verfügung stehende Fahrzeug jetzt viel mehr Stelen aufs Mal transportieren könne – und sie nehmen natürlich auch bei der Lagerung viel weniger Platz ein. «Zudem sind die Stelen viel schöner anzusehen; ich glaube, es ist kein Zufall, dass wir bisher deutlich weniger Vandalismus zu verzeichnen hatten. Und nicht zuletzt: Eine Info24-Stele ist deutlich günstiger als alle Lösungen, die wir bisher hatten!»

RESULTAT DES DESIGNWETTBEWERBS

Im Jahr 2021 hatte sich die SIGNAL AG an einem Designwettbewerb des Zürcher Verkehrsverbunds beteiligt – aus diesem Engagement ist die Meta-Serie entstanden. «Ich war damals Teil des Evaluations-Teams», erzählt Garcia, «und ich war von Anfang an überzeugt von dieser Lösung. Als ich jetzt Gelegenheit dazu erhielt, habe ich sofort die Telefonnummer der SIGNAL AG gewählt!» Und das habe sich in jeder Hinsicht gelohnt. «Ich bin mit dem Produkt, der Beratung und dem Service von SIGNAL AG vollumfänglich zufrieden. Und ich hoffe sehr, unsere Fachabteilungen von der Lösung überzeugen zu können und sämtliche Stelen umzurüsten. Angesichts der Qualität des Produkts und des Preises bin ich sehr zuversichtlich.»

4

4_Im ÖV entscheidend: gute Fahrgastinformation
5_Triemli-Hirzenbach: Linie 9 bedient gleich mehrere neuralgische Punkte

VBZ

Die VBZ sind das ÖV-Unternehmen der Stadt Zürich. Über 2'500 Mitarbeitende betreiben ein dichtes Liniennetz. Die Flotte zählt derzeit 234 Trams und 256 Busse und Trolleybusse. 2024 wurden rund 304 Millionen Fahrgäste transportiert. Damit spielen die VBZ eine zentrale Rolle im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Die VBZ setzen auf Nachhaltigkeit und Innovation – unter anderem mit dem Ausbau von Elektromobilität und digitalen Fahrgastservices. Auch selbstfahrende Fahrzeuge wurden schon getestet.

5

SCHON GEWUSST?

Der Tipp vom Profi – heute mit Samuel Betschart, Leiter Region Mitte / Leiter Geschäftsstelle Zürich

Öffentliche Events sicher absperren – eine Priorität

Ob Festivals, Wochenmärkte oder Dorffeste: Jedes Jahr zieht eine Vielzahl von Open-Air-Veranstaltungen Menschenmengen in der ganzen Schweiz an. Hinter der Geselligkeit verbirgt sich eine zentrale Aufgabe: die Sicherheit aller Beteiligten.

Neue Lösungen für neue Risiken

Die heutigen Herausforderungen verlangen erhöhte Wachsamkeit. Es geht nicht nur um Wetter oder Logistik – auch unkontrollierte Fahrzeugdurchfahrten müssen verhindert werden. Temporäre Sicherheitssysteme bieten hier innovative Möglichkeiten, ganz ohne bauliche Massnahmen und mit international anerkannten Zertifizierungen.

Einfach, wirkungsvoll und flexibel

Die modernen Absperrlösungen lassen sich rasch aufstellen, benötigen keine Bodenverankerung und passen sich verschiedensten Orten an – sei es in Innenstädten, Fussgängerzonen oder Eingängen von Festivals. Dank unauffälligem Design bleibt die Atmosphäre ungestört – bei gleichzeitig hohem Schutzniveau.

Zertifizierter Schutz

Einzelne Modelle erreichen beeindruckende Sicherheitswerte und sind auf Kollisionen mit schweren Fahrzeugen getestet. Die Zertifizierungen nach DIN SPEC, IWA oder PAS bestätigen ihre Wirksamkeit nach strengsten europäischen Standards.

Mit Road
Blocker ...



... und/oder
OktaBlock sicher
absperren

SCHNELL INSTALLIERT, SOFORT SICHER

In wenigen Minuten ist ein Bereich gesichert – ohne Stromanschluss oder Bauarbeiten. Eine ideale Lösung für Gemeinden, Eventorganisatoren und Firmen, die proaktiv handeln wollen.

MIT VORTEIL PRÄVENTIV

1



Wer eine bedeutende Investition tätigt, will diese in der Regel schützen und die Lebensdauer möglichst hoch halten. Das gilt für Parkleitsysteme ebenso wie für Outdoorstelen und -LED-Anzeigen oder Poller- und Schrankenanlagen. Alles Fälle für einen SignaService-Wartungsvertrag.

«Im Gegensatz zur korrektiven Wartung, für die man beispielsweise Service-Level-Agreements abschliesst, sieht ein Präventiv-Wartungsvertrag Einsätze vor, bevor etwas passiert», erläutert Lars Deamoli, Projekt- und Produktmanager bei der SIGNAL AG. Und das lohne sich für Kunden praktisch in jedem Fall.

SAUBERE SACHE

Je nach Anlage sieht der Vertrag eine ganze Reihe und bisweilen auch völlig unterschiedliche Arbeiten vor. Das können Software- oder Firmwareupdates sein, die akribische Überprüfung der Verkabelung, das Prüfen und Auswechseln von Dichtungen und vieles mehr. «Leider müssen wir auch oft auf Vandalismusschäden prüfen



und solche melden», sagt Deamoli. Aber sehr oft geht es schlicht und ergreifend ums Putzen. «Denken Sie an Polleranlagen, bei denen nicht nur Schmutz, sondern auch aggressives Salzwasser in die Ritzen fließt.» Ganz besonders eindrückliche Beispiele seien aber oft auch die Filter von Kühlungen, etwa bei Outdoor-Systemen. «Man macht sich keine Vorstellung, was sich da ansammeln kann», sagt Deamoli. «Und wenn man nicht sauber macht oder den Filter wechselt, wird es schnell mal 80 Grad heiss – und irgendwann quittiert das System den Dienst; das kann schnell teuer werden.»

Der Vertrag rekrutiert sich gemäss Deamoli aus den unterschiedlichsten Bereichen. «Natürlich haben wir viele Gemeinden, erläutert er, «etwa Winterthur mit seinen 75-Zoll-Outdoor-Stelen rund um den Bahnhof, oder den Busbahnhof Pfäffikon SZ mit zehn Anzeigen für die Abfahrtszeiten. Aber wir haben auch viele Kunden aus dem Industriesektor, verschiedene Parkhausbetreiber – und natürlich die Jungfraubahnen mit ihrem umfassenden Parkleitsystem.»

«Man macht sich keine Vorstellung, was sich da ansammeln kann.»

Lars Deamoli, Projekt- und Produktmanager

MARKANTER MEHRWERT

Nicht so mit einem Präventiv-Wartungsvertrag. Neben der Vermeidung von Ausfällen profitiert der Kunde von einer markanten Verlängerung der Lebensdauer der Anlage, von erhöhter Planbarkeit, «kurz: er schützt seine Investition, und das zu einem sehr fairen Preis, auf dem wir ihm erst noch eine Ermässigung von 5% pro Laufjahr auf die Dienstleistung gewähren, kumuliert bis zu 25%!» Die Kundschaft für einen solchen



- 1_Von Salzwasser gefährdet: Outdoor-Polleranlagen
- 2_Auch Outdoor-Touchscreens brauchen Wartung
- 3_Mit einem Wartungsvertrag ausgestattet: Jungfraubahnen AG
- 4_Jahraus, jahrein im Einsatz: Rückseite einer Outdoor-LED-Wand
- 5_Hier droht Überhitzung der Elektronik: arg verschmutzter Filter eines Parkings

Und die Kosten?

Logischerweise sind die Kosten für einen Präventiv-Wartungsvertrag stark abhängig vom System und vom Standort bzw. von der Anzahl Standorte eines Projekts. Zudem ist entscheidend, welche Produkte zum Einsatz kommen. Eine Verkehrsüberwachungskamera braucht deutlich weniger Wartungsaufwand als eine Outdoor-LED-Wand. Als grobe Faustregel kann man mit jährlichen Kosten in der Grössenordnung von 3.5 bis 5 Prozent der ursprünglichen Investitionssumme rechnen.



Bleiben Sie informiert
und folgen Sie uns auf
Social Media.

Information auf allen Kanälen

Brauchen Sie vertiefte Infos zu einem bestimmten Thema?
Bestellen Sie die gewünschten Unterlagen via signal.ch/kontakt,
laden Sie sie in unserem Downloadcenter signal.ch/katalog
herunter oder rufen Sie uns ganz einfach an: +41 58 710 36 00.



signal.ch/kontakt

**IN DER GANZEN
SCHWEIZ FÜR
SIE DA**

Die ganze Schweiz aufgeteilt
in 13 Geschäftsstellen. Unsere
Berater und Projektleiter, Mar-
kierungs- und Montageequipe
unterstützen Sie in der ganzen
Schweiz.



SIGNAL AG

Industriezone kleine Ey, 3294 Büren a. A.
Tel. +41 58 710 36 00, info@signal.ch, www.signal.ch

Geschäftsstelle Etagnières

Route des Ripes 2
CH-1037 Etagnières
Tel. +41 58 710 36 02
etagnieres@signal.ch

Geschäftsstelle Genève

22, ch. de Champs-Prévost
CH-1214 Vernier
Tel. +41 58 710 36 01
geneve@signal.ch

Geschäftsstelle La Broye

Route de Grandcour 76
CH-1530 Payerne
Tel. +41 58 710 36 10
broye@signal.ch

Geschäftsstelle Valais

Rte de la Drague 18
CH-1951 Sion
Tel. +41 58 710 36 03
sion@signal.ch

Geschäftsstelle Büren

Industriezone kleine Ey
Kanalstrasse 34-38
Tel. +41 58 710 36 04
verkauf.id@signal.ch

Geschäftsstelle Visp

Allmei 3
CH-3930 Visp
Tel. +41 58 710 36 12
visp@signal.ch

Geschäftsstelle Aarburg

Bernstrasse 36
CH-4663 Aarburg
Tel. +41 58 710 36 05
aarburg@signal.ch

Geschäftsstelle Basel

Postfach
CH-4127 Birsfelden
Tel. +41 58 710 36 05
basel@signal.ch

Geschäftsstelle Root

Längenbold 11
CH-6037 Root
Tel. +41 58 710 36 06
root@signal.ch

Geschäftsstelle Zürich

Neue Winterthurerstrasse 30
CH-8305 Dietlikon
Tel. +41 58 710 36 08
zuerich@signal.ch

Geschäftsstelle Amriswil

Buhreutestrasse 1
CH-9314 Steinebrunn
Tel. +41 58 710 36 09
amriswil@signal.ch

Geschäftsstelle Mastrils

Ragazerstrasse 13
CH-7303 Mastrils
Tel. +41 58 710 36 11
mastrils@signal.ch

Geschäftsstelle Ticino

Via Pobbia 4A
CH-6514 Sementina
Tel. +41 58 710 36 07
ticino@signal.ch